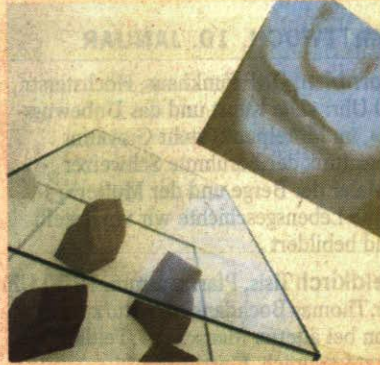


Biwak: Es(s) kocht!



Eine Videoinstallation von Barbara Geyer: Leibesübung (Brot, Vitrine, Video)

Bild pd

Eine Aktion der Künstlergruppe Biwak sorgt am Sonntag, 7. Januar, ab 11 Uhr, für einen besonderen Ausklang der Ausstellung «Anatomie des Alltags» mit Werken von Barbara Geyer und Susanne Windelen im Kunstraum Engländerbau. Mit der Intervention «Es(s) kocht» greift Biwak deren Thematik auf und gleichzeitig in die Ausstellung ein. Gedanken zum Umgang mit Menschen, Orten und Handlungen konzentrieren sich in der künstlerischen Auseinandersetzung mit der essentiellsten Notwendigkeit des Alltags, dem Kochen und Essen, und führen zu einer interaktiven Installation, die ein lebendiges Geflecht bilden soll zwischen den Besuchern, den Werken der Ausstellung und dem Schaffen von «Biwak». Wer und

was aber verbirgt sich hinter «Biwak»? «Biwak ist ein Ort auf Zeit und eine Zeit vor Ort mit Menschen, die wegen und trotz ihrer Verschiedenheit in wechselnder Behausung zwischen Aufbruch und Abbruch gemeinsam ankommen.» Die Künstler/innen Barbara Geyer (A), Martin Walch (FL) und Werner Casty (CH) luden vor bald fünf Jahren ihre Künstlerfreunde Ursula Scherrer (NYC), Mara Müller (CH), Franziska Dora (CH), Johannes Ludescher (A), Takumi Endo (J) und Helga Peskoller (A) in die Schweiz, nach Wetzikon/ZH ein: Hier wurde Biwak ins Leben gerufen. Nach diesem intensiven, genussreichen und vielversprechenden 1. Biwak trafen sich alle Biwaker/innen im folgenden Jahr zu Biwak II. auf der Vulkaninsel Stromboli. In Vaduz kommt «Biwak» am Sonntag, 7. Januar, nun erneut zusammen. Nach einem letzten, kurzen Rundgang durch die Ausstellung mit Cornelia Kolb-Wieczorek wird ab ca. 12 Uhr «Biwak» mit einleitenden Worten von Andrea Kühbacher-Schlapp die Kommunikation mit der Ausstellung und ihren Besuchern aufnehmen. Der Eintritt zur Finissage ist frei.

KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

LIECHTENSTEINER VATERLAND

FREITAG, 5. JANUAR 2007